



JAHRESBERICHT DES ZENTRALPRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Ehrenmitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren Delegierte
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Mit der kommenden Delegiertenversammlung (DV) endet meine Amtszeit als Zentralpräsident, weshalb Sie mir einige persönliche Worte erlauben. Während meiner Amtszeit konnten wir im Zentralvorstand (ZV) viel bewegen, wenn auch nicht alles erfolgreich verwirklicht werden konnte (z.B. Versuch der Mitgliederbeitragserhöhung zur Sanierung der SSB-Finanzen). Ich möchte nun deshalb als Erstes an dieser Stelle dem ganzen ZV meinen Dank aussprechen. Ich konnte mich immer auf die enge Zusammenarbeit und speditive Erledigung von anstehenden Aufgaben verlassen. Ich verstand meine Arbeit als ZP nie als Einzelwerk, sondern immer als gemeinsames Führen mit dem ZV und ich hoffe, dass mir dies auch gelang.

Anlässlich dieser DV werden mit Catherine Thürig und Eddy Beney zwei weitere ZV-Mitglieder zurücktreten. Ihnen gilt hier mein spezieller Dank.

Mitgliederbestand

Nachdem in den letzten 10 Jahren die Mitgliederzahl jedes Jahr markant zurückging (pro Jahr durchschnittlich 110 Mitglieder weniger, Maximum 236 weniger im Jahre 2006), gelang uns in den letzten beiden Jahren beinahe ein Halten der Mitgliederzahl (nur minus 39 im 2013 bzw. 22 im 2014). Wenn auch dieser Trend schön zu verzeichnen ist, muss sich der SSB doch sehr anstrengen, dass es nicht zu weiteren Abgängen kommt. Vor allem bei den Senioren verlieren wir viele Mitglieder, währenddessen bei den Damen eine Zunahme an Mitgliedern zu verzeichnen ist. Gerade die Frauen und Junioren sind das Potential für den SSB, weshalb hier mehr investiert werden muss.

Finanzen

Während für das vergangene Jahr ein Verlust von CHF 15'000.00 budgetiert war, resultierte im Geschäftsjahr 2014 trotz massivster Sparanstrengungen ein Verlust von CHF 15'734.69. Als Mitursache dieses Defizites muss sicherlich die Schweizerische Einzelmeisterschaft in Bern gesehen werden, die den SSB CHF 29'000.00 mehr als budgetiert kostete. Somit musste ein zweites Jahr nacheinander ein Defizit verzeichnet werden. Da die Eigenmittel des SSB meines Erachtens zu gering sind, bedarf es weiterer Einnahmequellen. Zusätzliche Einsparungen sind, ohne dass der Spielbetrieb und die Dienstleistungen des SSB erheblich leiden, praktisch kaum mehr möglich.

Zentralvorstand

Als Nachfolger für das Zentralpräsidium schlägt der ZV Peter Wyss vor. Er war in der Bankbranche tätig und ist in der Schachszene als Coach des Herrenkaders bekannt. Er ist in der Schachszene gut vernetzt und der ZV ist überzeugt, dass er die Geschicke des SSB gut leiten wird.



Bericht des FIDE-Delegierten

Im letzten Jahr wurde ich an der Schacholympiade in Tromsö als Treasurer der FIDE gewählt. Die Wahlen waren hektisch und führten auch in der Schweiz zu verschiedenen Ansichten. Es sei hier aber nochmals ganz explizit erwähnt, dass ich im Vorfeld der Wahlen als auch hinsichtlich einer allfälligen Kandidatur gegenüber dem ZV immer transparent war und im Einklang mit dem ZV handelte. Als persönliches Ziel in dieser Aufgabe, sehe ich die Erfahrungen und Werte des SSB einzubringen.

125-Jahr SSB-Jubiläum 2014

Im vergangenen Jahr feierte der SSB mit verschiedenen lokalen Anlässen sein 125-Jahre-Jubiläum. Zudem wurde in Bern ein dem Anlass gebührendes SEM-Jubiläumsturnier zum 125-Jahre-Jubiläum ausgerichtet. Dem Berner Organisationskomitee gelang ein beeindruckendes Turnier in den wunderschönen Lokalitäten des Berner Casinos. Hier gebührt dem ganzen Berner Organisationskomitee ein ganz grosser Dank!

DV-Traktanden

In der kommenden DV stehen einige wichtige Traktanden an:

• Wahlen

- Es steht die Wahl des Zentralpräsidenten an
- Zudem müssen zwei weitere ZV-Mitglieder gewählt werden

• Anträge des Zentralvorstandes:

- Der ZV beantragt die Schaffung einer Fachstelle für die Ausbildung und Nachwuchsförderung
- Der ZV beantragt ein Lizenzmodell, zu dem Sie die Unterlagen in der DV-Broschüre finden. Es mag für viele ein neues Modell sein, es mag für viele geringe Mehrkosten bedeuten, doch man soll hier bitte auch sehen, dass zum einen viele Schachspieler gleich viel bezahlen müssen und dass ein Mehrertrag der Juniorenarbeit zugutekommt.

• Anträge der Sektionen:

- Die Schweizerische Vereinigung der Kunstschachfreunde beantragt einen jährlichen Beitrag

• Ehrungen:

- Wie in den letzten Jahren wird auch dieses Jahr ein Anerkennungspreis verliehen.
- Als Ehrenmitglied schlägt der ZV den allen bekannten IM Werner Hug vor. Er wurde in Athen 1971 Juniorenweltmeister und vertrat die Schweiz während über 40 Jahren an internationalen Anlässen.

Dank

Auch in meinem letzten Amtsjahr möchte ich es nicht unterlassen allen Schachspielerinnen und -spielern für ihr aktives Mittun danken. Den Funktionären gilt zudem ein spezieller Dank, da sie ihre Arbeit bis auf eine kleine Spesenentschädigung unentgeltlich machen. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei unseren Sponsoren und Gönnern.

Adrian M. Siegel
SSB-Zentralpräsident